



Foto: LouPe / pixelio.de

## «Grüezi»

Ist Ihnen die «Chilegmeindstube» noch ein Begriff? In den frühen 60er-Jahren erbaut, diente der gemütliche Pavillon zwischen Pfarrhaus und Schule viele Jahre lang der Kirchengemeinde als Ort der Begegnung und des Zusammenseins – eben als «Stube». Ich selber habe viele Erinnerungen aus der Kinder- und Jugendzeit, z.B. an den Kinderhort, die Sonntagsschule, den Missionsbazar. Nach dem Landabtausch mit der Gemeinde wurde das neue, moderne Kirchgemeindehaus gebaut. Die «Chilegmeindstube» dient bis heute als flexibel einsetzbarer Raum u.a. als Schulzimmer und aktuell als Ersatz-Bibliothek. Ist es uns gelungen, in der modernen «Chileschüür» einen Ort zu gestalten, in dem sich die Menschen wohlfühlen wie in einer Stube?

Brigitte Schaffitz-Corrodi

## Fürchtet euch nicht!

**Michael Baumann | Denn ein Engel des Herrn stieg aus dem Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein von der Tür weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen aber war wie ein Blitz und sein Gewand weiss gleichwie Schnee.** Matthäus 28,2-3

Fürchtet euch nicht! Das sind die ersten Worte des Engels an Maria aus Magdala und an die andere Maria. Eben erschütterte ein Erdbeben den Grabeshügel in Jerusalem am Ostermorgen. Der Stein vor Jesu Grab ist weggewälzt. Das Grab ist leer. Die beiden Frauen sind bis ins Mark erschüttert.

Noch schlimmer ergeht es den Wachen vor dem Grab Jesu. Sie fallen buchstäblich wie tot in Ohnmacht; für das, was hier geschieht, fehlt ihnen jede Erklärung und jedes Verständnis. Sie nehmen reissaus, wenn auch nicht wörtlich.

Das ist erstaunlich: Sowohl bei der Geburt Jesu wie auch bei seiner Auferstehung geraten Menschen in Angst und Schrecken. In Bethlehem geraten die Hirten und ihre Tiere in Angst und Durcheinander, als der Engel ihnen die Geburt des Messias ankündigt. Und als der Christus den Tod besiegt, hinterlässt das bei den engsten Freunden und Jüngerinnen zuerst bloss Unglauben und Zittern. Es braucht einen Engel, der das Ereignis deutet. Oder gleich den Auferstandenen selbst, der wie im Johannesevangelium Maria aufklärt: Ich bin's wirklich! Ich bin nicht der Gärtner!

Alle vier Evangelien sind sich da einig: Die Auferstehung übersteigt die menschliche Vorstellungskraft. Schon die Menschwerdung Gottes überfordert Seele und Geist, die Auferweckung Jesu ist jenseits des Vorstellbaren.

Ein guter Zeuge dafür ist Petrus selbst. Der vielleicht engste Mitstreiter Jesu gerät völlig ausser Rand und Band: Als er nach dem Lukasevangelium das leere Grab entdeckt, sich vornüberbeugt und die Leinentücher sieht, mit denen der Leichnam Jesu eingebunden war, versteht er die Welt nicht mehr. Er geht verwundert nach Hause.

Fortsetzung auf Seite 2

## FORTSETZUNG VON SEITE 1

Wir würden uns vielleicht beim Tod eines nahen Menschen nichts sehnlicher wünschen, als dass er wieder zurück käme; dass uns nochmals einige Monate, Jahre gar, gemeinsam geschenkt würden. Oder dass er uns vielleicht ein wahres und glaubhaftes Zeichen brächte, dass es ihm, ihr gut geht. Dass der Himmel existiert, dass Gott uns trägt.

Doch Petrus? Er jubelt nicht, verwirrt und verzweifelt geht er nach Hause. Schliesst sich ein und es braucht gar ein veritables zusätzliches Wunder, dass nämlich Jesus selbst dem Petrus persönlich erscheint, damit er sich wieder einrenkt und die neue Situation bewältigt: Christus ist auferstanden! Er ist anders geworden, aber er lebt, er ist, er ist da!

Das Ostergeschehen zerfetzt unsere gängigen Wahrnehmungen. Es ist ganz anders, als gedacht. Und es hinterlässt Spuren, verändert Menschen, lässt Neues entstehen.

Das versuchen wir dieses Jahr mit einer erzählerischen Predigt von Wolfgang Steinseifer am Ostersonntag auszudrücken. Entstanden schon vor längerer Zeit für das Radio, denkt Petrus über das Geschehen nach, das so ganz anders war, als er erwartet hatte.

In den alten Gottesdienstabläufen und Gebräuchen schwingt noch etwas von diesem völligen Erstaunen mit. Der Gebrauch des Osterlachens zum Beispiel: Lachen ist die urtümlichste Reaktion des Menschen, wenn etwas unsere Erwartung und unseren Horizont übersteigt. Ein guter Witz, eine völlig absurde Situation, aber auch das unglaubliche

Lachen, wenn uns etwas überfordert. An Ostern darf gelacht werden, weil es alles Menschenmögliche übersteigt.

Gleichzeitig sind Himmel und Erde näher gerückt. Was der Volksglaube über Jahrhunderte als Aberglauben, Feld- und Wiesenzauber zelebrierte, mag uns moderne Menschen heute erstaunen oder skurril erscheinen. Weder sammeln bei uns junge Frauen Osterwasser, um damit ihren Liebsten zu bezirzen, noch knallen in der Osternacht die Peitschen und Schüsse, um Hexen oder Geister zu vertreiben. Und wer am Ostermorgen genüsslich in einen Zopf beißt, denkt kaum daran, dass bis vor 150 Jahren das Osterbrot vor Hunger und Not bewahren sollte.

Lediglich Osterei und Hase haben überlebt. Hier verstehen wir vielleicht noch den Zusammenhang vom Ende der Fastenzeit vor Ostern, in der auch der Genuss der Eier verboten war und dem alten Fruchtbarkeitssymbol des Hasen, welches für das Leben und den Frühling steht. Allerdings haben menschliche Kreativität zusammengebracht, was kaum zusammengehört: Der eiermalende Herr Lampe und seine versteckten Nestlein sind eher gut gemeinte pädagogische Ideen, die sich verselbständigt haben.

Allerdings ist das Suchen von Ostereiern seit bald 500 Jahren in Mitteleuropa bekannt! Schon um 1500 beschenkte man sich mit bunten Eiern an Ostern; Kinder erhielten solche von ihrem Götti. Wie vieles, das Heil und Glück verkündet, mussten die Eier gesucht werden und je nach Farbe durfte man mehr oder weniger davon erwarten. Aus Böhmen heisst es in einem Bericht des

dortigen Abtes Jakob von Schuttern zum 16. April 1691: «Den hiesigen Kindern verstecke ich Ostereier im Garten.»

Auch wenn das Osterereignis als Wunder all unser Verständnis übersteigt, so ist es doch schön, dass darüber Bräuche entstanden sind, die alle die Zeit und Distanz überlebt haben. Die farbigen Ostereier mögen auch heute noch viele Menschen verwundern und Freude bereiten. Vielleicht ist das gar kein so schlechter Ansatz, sich durch Ostern verführen zu lassen.

Fürchtet euch nicht! Christus ist auferstanden.

Mosaik «Christi Himmelfahrt»  
in der Kapelle des Friedhofes Zürich-Manegg  
von Augusto Giacometti (1932)



## OSTERN

Am ersten Sonntag nach Ostern  
von Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848)

Jesus geht durch verschlossene Türen und spricht:  
«Der Friede sei mit euch!» Joh. 20,19–31

Und hast du deinen Frieden denn gegeben  
An alle, die sich sehnen um dein Heil,  
So will ich meine Stimme jetzt erheben:  
Hier bin ich, Vater, gib auch mir mein Teil!  
Warum sollt ich, ein ausgeschlossnes Kind,  
Allein verschmachtend um mein Erbe weinen?  
Warum nicht sollte deine Sonne scheinen,  
Wo doch im Boden gute Keime sind?

Oft mein ich zwar, zum Beten sei genommen  
Mir alles Recht, da es so trüb und lau,  
Mir könne nur geduldig Harren frommen  
Und starrer Aufblick zu des Himmels Blau:  
Doch Herr, der du dem Zöllner dich gesellt,  
O lass nicht zu, dass ich in Nacht verschwimme;  
Dem irren Lamme ruft ja deine Stimme,  
Und um den Sünder kamst du in die Welt.

Wohl weiss ich, wie es steht in meiner Seelen,  
Wie glaubensarm, wir trotzig und verwirrt;  
Ach, dass sich, dass sich manches mochte hehlen –  
Ich fühle, wie es durch die Nerven schwirrt,  
Und kraftlos folg ich seiner trüben Spur.  
Mein Helfer, was ich nimmer mag ergründen,  
Du kennst es wohl, du weisst es wohl zu finden,  
Du bist der Arzt, ich bin der Kranke nur.

Und hast du tief geschaut in meine Sünden,  
Wie nicht ein Menschenauge schauen kann;  
Hast du gesehn, wie in den tiefsten Gründen  
Noch schlummert mancher wüste, dunkle Wahn:  
Doch weiss ich auch, dass kein Trän entschleicht,  
Die deine treue Hand nicht hat gewogen,  
Und dass kein Seufzer dieser Brust entflohen,  
Der dein barmherzig Ohr nicht hat erreicht.

Du, der verschlossne Türen kann durchdringen,  
Sieh, meine Brust ist ein verschlossnes Tor.  
Zu matt bin ich, die Riegel zu bezwingen,

Doch siehst du, wie ich angstvoll steh davor:  
Brich ein! Brich ein! O komm mit deiner Macht!  
Lass brausen deines Sturmes Gnadenwogen!  
O lass mich schauen deinen Friedensbogen,  
Lass fallen deinen Strahl in meine Nacht!

Nicht weich ich, eh ich einen Schein gesehen,  
Und wär er schwach wie Wurmes Flimmer auch;  
Und nicht von dieser Schwelle will ich gehen,  
Bis ich vernommen deiner Stimme Hauch.  
So sprich, mein Vater, sprich denn auch zu mir  
Mit jener Stimme, die Maria nannte,  
Als sie verkennend, weinend ab sich wandte,  
O sprich: «Mein Kind, der Friede sei mir dir!»

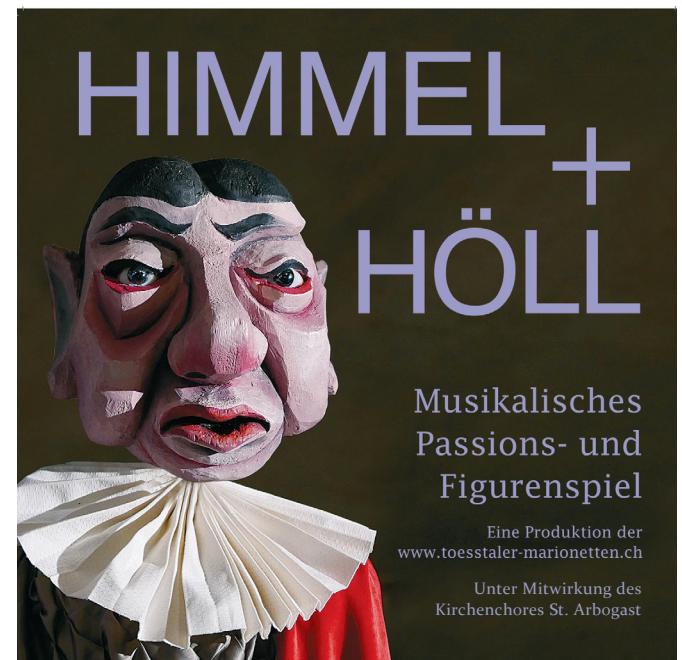
## KIRCHGEMEINDE OBERWINTERTHUR

reformierte  
kirche oberwinterthur



### Passions- und Figurenspiel

Samstag, 6. April 2019, 19.30 Uhr  
Reformierte Kirche Oberwinterthur



Eintritt frei, Kollekte

### Podiumsgespräch

Donnerstag, 11. April 2019, 19.30 Uhr  
Reformiertes Kirchgemeindehaus Oberwinterthur

Teilnehmende:

Maja Ingold, Stiftungsrätin Brot für alle  
Regula Schmid, Pfarrerin mit mehrjähriger Einsatz-  
erfahrung in Peru  
Thomas Karcher, Sozialdiakon

Nach drei Kurzreferaten sind alle zur Diskussion mit  
Fragen, Erfahrungen und Meinungen eingeladen.

## KINDER

### Chinderchile

Mittwoch, 3. April 2019, 16.00 Uhr  
katholische Kirche Wiesendangen



«Der kleine Bär und die Kummerkiste»

Eine einfühlsame und stärkende Mutmachgeschichte

von Suzanne Chiew und Sean Julian



## MUSIK IN DER KIRCHE

### Orgelkonzert

Palmsonntag, 14. April 2019, 17.00 Uhr  
reformierte Kirche Wiesendangen

«Orgel plus» mit Ann-Helena Schlüter

Werke von  
Buxtehude, Bruhns, Bach,  
Schoeck, Honegger,  
Messiaen, Martin und  
Schlüter

Mitwirkende:  
Ann-Helena Schlüter  
(Orgel)  
Christian Busslinger  
(Querflöte)

Eintritt frei, Kollekte



## GOTTESDIENST

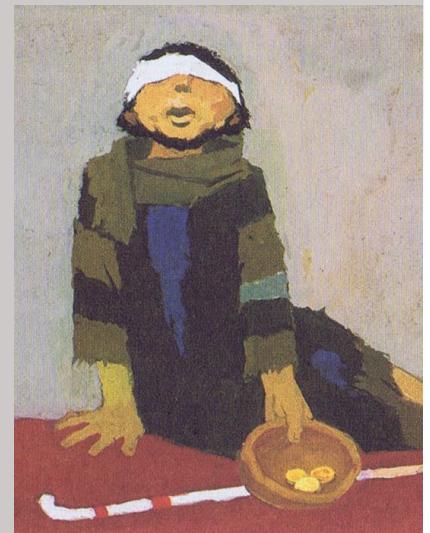
### Taufgottesdienst

Sonntag, 7. April 2019, 10.00 Uhr  
reformierte Kirche Wiesendangen

«Bartimäus – Jesus hilf mir bitte!»

Mitwirkung:

Kinder des Drittklass-Unterrichts der reformierten Kirche,  
Ruth Bolliger  
Pfarrer Michael Baumann



## GOTTESDIENST

### Palmsonntags-Gottesdienst

Sonntag, 14. April 2019, 10.00 Uhr  
reformierte Kirche Wiesendangen

Feier der Goldenen Konfirmation mit Abendmahl

Mitwirkung:

Cantus Sanctus  
Pfr. Michael Baumann





## Palmsonntag bis Ostern

**Palmsonntag, 14. April 2019**

10.00 Uhr Gottesdienst  
Feier der Goldenen Konfirmation  
Pfr. Michael Baumann, Cantus Sanctus

**Gründonnerstag, 18. April 2019**

19.00 Uhr Feier zur Einsetzung des  
Heiligen Abendmahls  
Pfr. Michael Baumann, Ervin Huonder, Laute

**Karfreitag, 19. April 2019**

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Luca Baschera, Leonie Gloor, Sopran

**Ostersonntag, 21. April 2019**

6.00 Uhr Auferstehungsfeier  
anschliessend Frühstück  
im Kirchgemeindehaus

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl  
Predigt: Wolfgang Steinseifer,  
«Das Ende, das der Anfang war» –  
Wie Petrus Karfreitag und Ostern erlebte  
Liturgie: Pfr. Luca Baschera &  
Pfr. Michael Baumann  
Elisabeth Sulser, Gämshorn  
Dudelsack und Flöte

**Ostermontag, 22. April 2019**

10.00 Uhr Gottesdienst  
Vikarin Sabine Schüz – Kanzeltausch mit  
Gachnang

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Michael Baumann  
in der Kapelle Gerlikon TG

## Gottesdienst

### Sonntag, 31. März

#### Lätere

10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Luca Baschera  
Kollekte: Mission 21

### Sonntag, 7. April

#### Judika

10.00 Uhr Taufgottesdienst  
Pfarrer Michael Baumann,  
Mitwirkung: Kinder des  
Drittklassunterrichts der ref.  
Kirche; Ruth Bolliger, Andrea  
Ryser  
Kollekte: Verein Interteam  
Nicaragua

### Sonntag, 14. April

#### Palmarum

10.00 Uhr Gottesdienst  
Feier der Goldenen Konfirmation  
Pfarrer Michael Baumann  
Mitwirkung: Cantus Sanctus  
Kollekte: Bedrängte Christen

### Donnerstag, 18. April

#### Gründonnerstag

19.00 Uhr Feier zur Einsetzung  
des Heiligen Abendmahls  
Pfarrer Michael Baumann  
Mitwirkung: Ervin Huonder

### Freitag, 19. April

#### Karfreitag

10.00 Uhr Festgottesdienst  
mit Abendmahl  
Pfarrer Luca Baschera  
Mitwirkung: Leonie Gloor  
Kollekte: Hans Rüttimann,  
Wasserprojekte

### Sonntag, 21. April

#### Ostersonntag

6.00 Uhr Auferstehungsfeier  
Pfarrer Michael Baumann  
Kollekte: Ambulatorium für  
Kriegs- und Folteropfer  
anschliessend Frühstück

10.00 Uhr Festgottesdienst  
mit Abendmahl  
Pfarrer Michael Baumann  
und Luca Baschera  
Mitwirkung: Elisabeth Sulser  
Kollekte: Ambulatorium für  
Kriegs- und Folteropfer,  
Schweiz. Rotes Kreuz

### Montag, 22. April

#### Ostermontag

10.00 Uhr Gottesdienst  
Vikarin Sabine Schüz  
(Kanzeltausch mit Gachnang)  
Kollekte: Fonds für Frauenarbeit

## Atempause

Dienstag, 2. April  
Dienstag, 16. April  
Dienstag, 30. April  
Dienstag, 14. Mai

besinnliche Andacht für Frauen  
in der Kirche, jeweils um  
8.30 Uhr

Eva Sager, Sozialdiakonin  
Tel. 076 327 20 55

## Seniorinnen und Senioren

Mittagstisch:  
Montag, 29. April  
11.45 Uhr Restaurant Löwen  
Montag, 27. Mai  
11.45 Uhr Restaurant Wisent  
Montag, 24. Juni  
11.45 Uhr Restaurant Löwen  
Montag, 26. August  
11.45 Uhr Restaurant Löwen

## Anlaufstelle für Altersfragen

Frau Michelle Häusler  
Telefon 052 534 60 96

## Zentrum Wiesental

Zweiwöchentlich findet am  
Montagnachmittag um 14.30 Uhr  
eine Andacht statt.

1. April: Pfr. Michael Baumann  
15. April: Diakonin Regula  
Jegerlehner  
6. Mai: Pfr. Michael Baumann

## Gottesdienst im Geeren

Sonntag, 31. März, 9.30 Uhr  
*Gemeindegottesdienst*  
Donnerstag, 4. April, 10.00 Uhr  
*Ökumenischer Gedenkgottesdienst*  
Donnerstag, 18. April, 10.00 Uhr  
*Reformierter Wochengottesdienst*  
Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr  
*Gemeindegottesdienst*  
Donnerstag, 2. Mai, 10.00 Uhr  
*Ökumenischer Gottesdienst mit  
allen Sinnen*

## Amtswoche

1.-5.4.: Pfr. L. Baschera  
8.-12.4.: Pfr. M. Baumann  
15.-19.4.: Pfr. L. Baschera  
22.-26.4.: Pfrn. I.A. Baumgartner  
29.4.-3.5.: Pfr. L. Baschera  
6.-10.5.: Pfr. M. Baumann

## Kinder & Jugendliche

Regelmässig wöchentlich findet  
statt:  
minichile, 3. Klass-Unti, Club 4  
JuKi 5,  
gemäss Stundenplan  
JuKi 6, JuKi 7, JuKi 8

## Chinderchile

Mittwoch, 3. April  
16.00 Uhr katholische Kirche  
Mittwoch, 8. Mai  
16.00 Uhr reformierte Kirche  
Mittwoch, 4. September  
16.00 Uhr reformierte Kirche

Marianne Fischer  
Telefon 052 335 49 08

## Kolibri

Samstag, 13. April  
Samstag, 18. Mai  
Samstag, 22. Juni (Kolibrireise)  
9.00 Uhr Kirchgemeindehaus

Kolibri-Team  
Monika & Stefan Reimann  
Telefon 052 337 02 59  
Anita Gossweiler  
Telefon 052 203 89 80

## Taufsonntage

12. Mai: Pfr. L. Baschera  
9. Juni: Pfr. M. Baumann  
7. Juli: Pfr. M. Baumann

## Chilezmittag

Freitag, 29. März  
Freitag, 17. Mai  
Freitag, 21. Juni  
Freitag, 12. Juli

Cafeteria im Kirchgemeindehaus  
ab 12.00 Uhr

Anmeldung: Sibylle Huser-Baer  
Tel.: 052 337 37 55  
Mail: sibylle\_baer@yahoo.de

## Redaktionsschluss

Ausgabe Nr. 5 vom 26. April  
Montag, 1. April  
Ausgabe Nr. 6.2 vom 14. Juni  
Montag, 20. Mai

## Adressen

### Pfarramt

Pfarrer Michael Baumann  
Kirchstr. 3, 8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 20  
Natel 079 441 87 75  
Mail: Michael.Baumann@zh.ref.ch

Pfarrer Luca Baschera

Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 29 44  
Natel 076 503 03 47  
Mail: luca.baschera@zh.ref.ch

### Sozialdiakonin

Eva Sager, Kirchstr. 6,  
8542 Wiesendangen,  
Telefon 076 327 20 55  
Mail: eva.sager@zh.ref.ch

### Sekretariat

Susanne Grieder  
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 29 08  
Mail: wiesendangen@zh.ref.ch

### kirchwiesendangen.ch

Öffnungszeiten:  
Dienstag- und  
Donnerstagmorgen  
8.00 – 12.00 Uhr

### Kirchenpflege

Brigit Schaffitz-Corrodì  
Präsidentin  
Tel. 052 337 38 08

### Katechetinnen

minichile + 4. Klasse Gundetswil  
Andrea Ryser  
Telefon 052 222 00 08

3. und 4. Klass-Unterricht  
Ruth Bolliger  
Telefon 052 337 28 73

5. Klass-Unterricht  
Christina Nievergelt  
Telefon 052 202 84 57

Juki 6, 7 und 8  
Marianne Fischer  
Telefon 052 335 49 08

### Impressum

Das reformiert.lokal ist eine Beilage  
der Zeitung «reformiert.» und erscheint  
monatlich. Es wird bei Schellenberg  
Druck AG in Pfäffikon klimaneutral  
auf das 100%  
Recyclingpapier  
Refutura der Papier-  
fabrik Lenzing (A)  
gedruckt.

